

## **Gedanken zur Jahreslosung Lukas 6,36**

*Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!*

Barmherzigkeit ist ein Wort, das in unserer Alltagssprache kaum mehr vorkommt. Ganz anders ist es in der Bibel.

Auch in neueren Bibelübersetzungen – wie z.B. der Basisbibel wird daran noch festgehalten.

In der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache, wird es durch einen anderen Begriff ersetzt: *Habt Mitleid, wie auch Gott mit euch leidet.*

Eine der bekanntesten biblischen Geschichten, die ebenfalls im Lukasevangelium steht, ist es der ‚barmherzige Samariter‘, der als Vorbild für unser menschliches Tun beschreiben wird. Hintergrund des Gleichnisses ist die Nächstenliebe.

Tu das, so wirst du leben! So sagt Jesus als ihm ein Gelehrter das Liebesgebot als Zentrum des ‚Gesetzes‘ bzw. der Gebote Gottes zitiert.

Und nachdem Jesus das Gleichnis erzählt hat, schließt er das Gespräch folgendermaßen ab (Lukas 10, 36-37):

*Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war?*

*Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!*

Insofern ist Barmherzigkeit mehr als nur ein Gefühl wie es der Begriff Mitleid ausdrückt, sondern ganz wesentlich auch einem dem daraus folgenden Handeln verbunden.

In der kirchlichen Tradition sind es die sogenannten sieben Werke der Barmherzigkeit, die Jesus in seinem Gleichnis vom Weltgericht nennt als Konkretionen der Nächstenliebe (Matthäus 25, 34ff):

- Hungrige speisen
- Durstigen zu trinken geben
- Fremde beherbergen
- Nackte kleiden
- Kranke pflegen
- Gefangene besuchen
- Tote bestatten

Ergänzend zu diesen sogenannten leiblichen, gibt es in der katholischen Tradition auch noch die geistigen Werke der Barmherzigkeit:

- Unwissende lehren
- Zweifelnde beraten
- Trauernde trösten
- Sünder zurechtweisen

- Beleidigern gern verzeihen
- Lästige geduldig ertragen
- Für Lebende und Verstorbene beten

So wichtig und zentral die Barmherzigkeit als Imperativ in der Jahreslosung ist, so unverzichtbar und entscheidend ist auch das, was Jesus darin als Basis und Vorbild unserer Barmherzigkeit nennt.

Auch dazu erzählt er im Lukasevangelium eines seiner schönsten und wichtigsten Gleichnisse.

Wir kennen es meist unter der Überschrift: Vom verlorenen Sohn. In neueren Übersetzungen lautet sie aber korrekter: Der Vater und seine zwei Söhne.

Kernbotschaft darin ist nämlich die Barmherzigkeit des Vaters, der seinen jüngeren Sohn am Ende mit offenen Armen empfängt, obwohl dieser eigentlich schon alles was ihm zusteht bekommen hat.

Gottes Barmherzigkeit ist in dieser Geschichte auch ein Ausdruck für seine Gnade und Vergebung unserer Sünde, wie es der Sohn in der Geschichte sagt: *Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.*

Der Ausdruck ‚Verloren‘ beschreibt darin die Sünde als Abkehr von Gott, die sich nicht nur in unserer Schuld und Fehlern widerspiegelt.

Denn auch Gottes Barmherzigkeit ist so nicht nur Ausdruck seiner Vergebung, sondern auch seiner Liebe und seiner aktiven Hilfe in der Not von Menschen.

Genau davon erzählen uns ja auch unzählige Geschichten der Bibel.

Und auch Jesu Barmherzigkeit und Liebe zeigt in ganz konkreten Heilungs- und Wundergeschichten, in denen Menschen seine Hilfe erfahren.

Am Ende ist Gottes Barmherzigkeit auch der Grund unserer Hoffnung auf die Überwindung alles Bösen und die Verheißung eines neuen und ewigen Lebens.

*Werdet barmherzig, so wie euer Vater barmherzig ist!*

So ist die Jahreslosung in der ‚Guten Nachricht‘ übersetzt. Das ‚Werden‘ macht deutlich, dass wir es oft nicht sind – oder nicht wissen wie wir es sein können. Ganz aktuell macht uns der Corona- Lockdown das Leben schwer, aber auch die Bemühung um Barmherzigkeit für andere Menschen.

Um die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen, sollen wir auf Kontakte verzichten, was wir in unseren Kirchen auch tun, indem alle Veranstaltungen und Gruppen abgesagt haben. Doch natürlich wollen wir Menschen Gutes tun, Ihnen Trost zusprechen und Gemeinschaft mit Ihnen pflegen.

So stellt sich uns in diesen Tagen wieder einmal die Frage, ob die Präsenzgottesdienste in unseren Kirchen unverzichtbar sind oder gar niemanden gefährden oder ob wir uns den Empfehlungen der politischen Regierungsvertreter

und der Virologen anschließen und aus Solidarität mit allen anderen weiterhin auch unsere Gottesdienste absagen?

Was ist in dieser Situation barmherzig bzw. barmherziger?

Zum Glück gibt es in unserer Zeit auch noch viele andere Möglichkeiten, den Kontakt miteinander zu halten und füreinander da zu sein.

Und so kann ich auch meine Predigt bzw. meine Gedanken zur Jahreslosung auf diese Weise an Sie weitergeben, als geschriebenen Text und Datei, die ich nun auf unserer Homepage veröffentliche.

Liebe Gemeinde,

ja wir hoffen alle, dass wir uns irgendwann wieder unbeschwert und ohne Einschränkungen in unserer Kirche und in unserem Gemeindehaus treffen können, um miteinander Barmherzigkeit zu leben.

Bis es soweit ist, suchen wir andere Wege, um die Barmherzigkeit, die Gott uns schenkt, aufzuzeigen und weiterzugeben.

Amen.

P.S. Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust sich noch intensiver mit der Jahreslosung zu beschäftigen.

Wenn Sie einen Zugang zum Internet haben, gibt es dazu natürlich unendlich viele Möglichkeiten.

[Barmherzigkeit – Wikipedia](#)

[Lukas 10 - BasisBibel NT+Ps \(BB\) - die-bibel.de \(die-bibel.de\)](#)

[Jahreslosung 2021 - Google Suche](#)

[„Das ist das Wunder“ - Lied zur Jahreslosung 2021 - YouTube](#)

[Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet :: bibelwissenschaft.de](#)

[Auslegung der Jahreslosung 2021 – EKD](#)

[Wort des Landesbischofs zum Altjahresabend - YouTube](#)

Aber ich kann Ihnen auch einfach empfehlen zur Bibel zu greifen – egal in welcher Übersetzung und welcher Form.

Dort finden nicht nur das Wort Barmherzigkeit, sondern auch zahlreiche Beispiele dafür wie Gott sich als barmherziger Vater den Menschen offenbart hat und Menschen ihm darin gefolgt sind.

Und ist dieses Buch der Bücher auch in dieser schweren Zeit eine Grundlage unseres Trostes und unserer Hoffnung, dass am Ende die Barmherzigkeit alles Böse und alles Leid überwinden wird.

Darum: *Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!*